

´ICH´-Verwendung in Examensarbeit ???

Beitrag von „das_kaddl“ vom 1. April 2007 14:02

Zitat

Sportkanone schrieb am 01.04.2007 11:45:

Folgendes Beispiel:

"Um über ... diskutieren zu können, möchte ich zuerst geklärt werden ..."

oder

"Um über ... diskutieren zu können, soll zuerst geklärt werden ..."

Die beiden Beispiele sagen ja nun nicht unbedingt das Gleiche aus 😊 ...

Ich plädiere bei "allgemeinen Inhalten" für die von Dir in Beispiel 2 verwendete Passiv-Form; bei Reflexionen (z.B. gehaltene Unterrichtsstunden u.ä.) kann m.E. durchaus die Aktiv-Form ("Ich habe xy durchgeführt...") zum Einsatz kommen.

Zu "möchte", "will", "soll" habe ich eine kritische Einstellung: **klärst** Du in den nachfolgenden Zeilen/Abschnitten der Arbeit etwas oder **möchtest/willst bzw. soll etwas** geklärt werden? Letztere Formulierung bedeutet in meinen Ohren, dass es beim Versuch der Klärung bleibt, was manchmal angemessen ist, meist aber eher nicht. In Deinem Beispiel wäre die in meinen Ohren angenehmste Formulierung: "Zur Verdeutlichung der Diskussion um xy werden in Abschnitt 123 die Positionen / was auch immer von wem auch immer dargestellt."

Das sind aber meine subjektiven Wahrnehmungen, hilfreicher für Dein Schreiben (und die Note 😊) ist vermutlich, die subjektiven Wahrnehmungen Deiner Gutachter in Erfahrung zu bringen.



LG, das_kaddl.